

# Beiträge

zur

## Belehrung und Unterhaltung.

83<sup>tes</sup> Stück, den 24. Oktober 1808.

### Pompeja. \*)

Pompeja, eine mittelmäßige Stadt in Campanien, ist nur ein kleines Trümmerstück des Alterthums, aber ein merkwürdiges Trümmerstück, welches das wahreste Bild darbietet, und rührende Empfindungen weckt. Sie ist nicht, wie Herkulanum, eine Reihe von Höhlen, wo man nur das erblickt, was die Einbildungskraft sehen will, nicht, wie Rom, eine neue Stadt, auf den Ruinen einer alten emporgestiegen, sie ist wahrhaft eine alterthümliche Stadt, deren Bewohner gestern entflohen, wo sie noch heute ganz heimisch seyn würden — doch die Unglücklichen konnten ja nicht fliehen! Die glücklichen Bewohner von Herkulanum hatten fast alle noch Zeit dem Lavaström zu entrinnen, der sie verfolgte, aber der schnelle Aschenregen bedeckte in wenigen Augenblicken ganz Pompeja und seine Bewohner.

Wie konnte diese Stadt so lange vergessen liegen? Wie einen einzigen Tag lang

vergessen liegen? Kaum erhob sich die Asche ein paar Fuß über den Gipfel des höchsten Gebäudes. Hätten die Bewohner der umliegenden Gegend den muthigen Versuch gewagt, ihre Nachbarn aus dem Grabe zu ziehen, worin sie lebendig versunken waren, gewiß wär' er gelungen. Bot denn nicht die damalige Regierung ihre mächtigen Hülfsmittel auf zu einem so schönen Unternehmen? Wenn in den Alpen und andern, von der Natur gleichsam vergessenen, Hochgebirgen unglückliche Geschöpfe, die sammt ihren Häuten vierzig Fuß tief unter dem Schnee begraben lagen, nach mehr als Monatsfrist ausgegraben und lebend wiedergefunden wurden: so kann man kaum zweifeln, daß unter der Vesuv-Asche \*\*) viele der unglückseligen Opfer lange Zeit Leben und Hoffnung behielten. Mag man immer die Staatsverwaltungen des Alterthums loben, aber man muß gestehen, daß diese Thatsache, wie viele andre, eine Gleichgültigkeit gegen das Unglück, eine Sorglosigkeit gegen Menschenleben beweist

\*) Aus der neuen Reise nach Italien und Sicilien von Creuzé - de Lessor. (Paris. 1806.)

\*\*) Ob aber Vesuv, Asche und Schnee in der Wirkung auf die Begrabenen gleich seyn möchten?